

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/13/25

Erschienen am 24. September 1953

Stand der Reben Ende August 1953

(3208)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Der Stand der Reben, dessen Beurteilung Ende August vorwiegend auf die Mengenentwicklung (Behang) gerichtet ist, hat sich gegenüber dem Vormonat um eine Zehntel Note verbessert, liegt aber mit 2,9 im Bundesdurchschnitt ungünstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres (2,3). Beinahe als gut wird der Stand im Regierungsbezirk Wiesbaden, an der Lahn und bei Bingen bezeichnet. In den übrigen Weinbaugebieten von Rheinland-Pfalz schwanken die Beurteilungen zwischen 2,4 und 3,8 (Ahr). In Baden-Württemberg wird der Stand durchgehend ungünstig beurteilt. Nord- und Süd-Württemberg sowie Südbaden weisen mit der Note 4 nur einen Stand auf, der einem 1/6 bis 1/4 Herbst entspricht. Etwas besser wird der Stand in Nordbaden mit 3,3 und in den Weinbaugebieten von Bayern angegeben, wo die Beurteilungen zwischen 2,9 und 3,0 etwa 1/3 Herbst versprechen.

Die Entwicklung der Trauben verläuft im allgemeinen zufriedenstellend. In Rheinland-Pfalz bezeichnen 82 vH der Berichterstatter die Entwicklung als gut bis sehr gut, 15 vH als mittel und 3 vH als schlecht. Auch in Baden-Württemberg wird in der Mehrzahl der Gemeinden (58 vH) die Entwicklung der Trauben als gut, in einem Viertel als mittel und in einem Sechstel der Gemeinden als schlecht beurteilt.

Der Beginn der Beerenreife wird in den einzelnen Ländern um den 10. bis 20. August angegeben.

Die Witterungsverhältnisse werden überwiegend als günstig bezeichnet. Besondere Wetterschäden wurden im allgemeinen nicht gemeldet, bis auf vereinzelt aufgetretene Trockenschäden und Sonnenbrand in einzelnen Gebieten von Hessen und Wasserschäden durch Unwetter in einigen Gemeinden von Baden-Württemberg.

An tierischen und pflanzlichen Schädlingen wurden besonders Peronospora, Oidium und Roter Brenner gemeldet, die in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern am stärksten auftraten. Dank der guten Pflegearbeiten ist aber auch in diesen Gebieten ein Rückgang des Befalls zu verzeichnen.

Stand der Reben August 1953

Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel = 1/3 Herbst; 4 = gering = 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugbiet	1 9 5 3	
		August	Juli
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,2	2,0
2	Rheingebiet	2,2	2,0
3	<u>Hessen</u>	2,2	2,2
4	R.B. Darmstadt	2,7	2,5
5	R.B. Wiesbaden	2,2	2,1
6	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,6	2,7
7	Rheinland-Nassau	2,7	2,7
	davon		
8	Mittelrhein	2,5	2,5
9	Nahe (R.B. Koblenz)	2,7	2,7
10	Obermosel	3,1	3,1
11	Saar	3,3	3,3
12	Ruver	3,0	3,1
13	Mittelmosel	2,5	2,6
14	Untermosel	2,4	2,4
15	Ahr	3,8	3,8
16	Lahn	2,2	2,3
17	Rhein Hessen	2,5	2,7
	davon		
18	Worms und Umgegend	2,4	2,7
19	Oppenheim und Umgegend	2,8	3,1
20	Mainz und Umgegend	2,8	2,8
21	Ingelheim und Umgegend	2,4	2,7
22	Wiesbach	2,6	2,7
23	Bingen und Umgegend	2,3	2,2
24	Nahe (Rhein Hessen)	3,0	3,1
25	Alzey und Umgegend	2,5	2,6
26	Pfalz	2,7	2,8
	davon		
27	Mittelhaardt	3,1	3,2
28	Oberhaardt	2,5	2,5
29	Unterhaardt mit Zellertal	2,7	3,0
30	Nahe (Nordpfalz)	3,0	3,0

